

Der Hidschab ist schön!

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus dem Englischen von:

Umm Amani al-Akad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Bismillahir-Rahmanir-Rahim

Wahrlich, alles Lob gebührt Allah, wir preisen Ihn, suchen Seine Hilfe und bitten um Seine Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Schlechten unserer Seelen und den üblen Auswirkungen unserer Taten. Wen auch immer Allah führt, der wird nicht irre gehen und wen immer Allah irreführt, der kann nicht geführt werden. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah. Er ist allein und hat keinen neben sich und ich bezeuge, dass Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - sein Diener, letzter Prophet und Gesandter für die Menschheit ist.

Die perfekte Rede ist sicher die Rede Allahs und die beste Führung ist die durch Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Die schlimmsten Dinge sind jene, die dieser Religion neu hinzugefügt wurden, denn jede Neuerung ist Fehlleitung, jede Fehlleitung führt irre und jede Irreführung führt ins Höllenfeuer.

Ich habe oft den Eindruck, dass viele meiner Schwestern im Islam nicht richtig unterstützt wurden, als sie die Erfordernisse des *hidschab* zu befolgen begannen. Es mag sein, dass eine Schwester gezwungen wurde, den *hidschab* zu tragen, ohne wirklich über seine Großartigkeit nachzudenken. Vielleicht hat sie das Alter der Pubertät erreicht und ihr *wali* (Vormund) hat ihr aufgetragen, ihn zu tragen. Vielleicht ist sie kürzlich zum Islam konvertiert und nahestehende Schwestern haben ihr von der Pflicht dazu erzählt. Vielleicht hat auch ihr Ehemann ihr geboten, den *hidschab* zu tragen. Eine Schwester, die nicht wirklich über die Großartigkeit des *hidschab* Bescheid weiß, wird immer neidisch auf die Frauen der *kuffar*<sup>1</sup> bleiben. Warum? Weil sie diese fehlgeleiteten Frauen sieht, die ihre Schönheit offen für alle tragen. Dann vergleicht sich die muslimische Frau selbst mit ihnen und schämt sich für ihren eigenen *hidschab*.

Deshalb folgt hier eine Erinnerung für meine Schwestern im Islam. Es ist eine Erinnerung an den wahren Status dieser sogenannten schönen Frauen. Es ist eine Erinnerung, dass der *hidschab* immer unangefochten herrscht und dass der wahre Mann (d.h. der muslimische Mann) auf ewig von der Schönheit der *muhadschdschaba* (Frau, die den *hidschab* trägt) geblendet ist.

---

### Einige ausgezeichnete Eigenschaften derer, die den *hidschab* tragen

*Al-hamdu li-Allah*, es ist weithin bekannt, dass die muslimische Frau ein Geschöpf der *haya'* (Sittsamkeit) ist. Allah - Erhaben ist Er - liebt es, dass unsere Frauen durch den *hidschab* bedeckt sind. Es ist ihr äußerer Schutz vor der Dekadenz dieses Lebens. Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wahrlich! Allah ist *hayyiy* (schüchtern, sittsam) und *sattar* (d.h. einer, der sich bedeckt – (aus Schutz)<sup>2</sup> vor Taten des Ungehorsams (gegenüber Allah)<sup>3</sup>. Er liebt *haya'* (d.h. er liebt es, wenn jemand Sittsamkeit und Schüchternheit praktiziert) und *sitr* (Abschirmen, Schleier, Bedeckung). (Gesammelt von Abu Dawud, an-Nisa'i, al-Bayhaqi, Ahmad und Sahih an-Nisa'i)

---

<sup>1</sup> *kafara* „ungläubig sein, nicht glauben (an Gott)“ (KA).

<sup>2</sup> Anmerkung der Übersetzerin.

<sup>3</sup> Ebd.

---

Also ist das Besitzen von *haya'* eine Eigenschaft, die Allah - Erhaben ist Er - liebt. Unsere Schwestern sollen Zufriedenheit fühlen, wenn sie wissen, dass sie *haya'* besitzen und nicht die Frauen, die sich selbst für die Welt zur Schau stellen; solche Frauen werden nicht vor Allahs - Erhaben ist Er - Zorn geschützt. Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Jede Frau, die ihre Kleidung in einem anderen Haus als dem ihres Ehemannes ablegt (um sich für unrechte Zwecke zur Schau zu stellen), hat Allahs Schutzschild über ihr zerbrochen.“ (Gesammelt von Abu Dawud und at-Tirmidhi).

Wir sehen also, dass der *hidschab* der muslimischen Frau eine Eigenschaft hat, die *haya'* (Sittsamkeit) umfasst. *Haya'* rührt her von *iman* (Glaube). Deshalb hat Allah - Erhaben ist Er - den Frauen geboten, den *hidschab* einzuhalten. Allah - Erhaben ist Er - sagt: „Und sage den gläubigen Frauen...“ (Sura an-Nur 24:31) und Er - Erhaben ist Er - sagt auch: „...Und die Frauen der Gläubigen...“ (Sura al-Ahzab 33:59). Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Haya'* (Sittsamkeit) gehört zum *iman* (Glaube) und *iman* führt ins *al-dschanna* (Paradies).“ (at-Tirmidhi – *sahih*) Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte auch: „*Al-haya'* (Sittsamkeit und Schüchternheit) und *iman* (Glaube) sind völlig miteinander verbunden. Wird das eine aufgehoben, folgt das andere.“ (Erzählt von ‚Abdullah Ibn `Umar, berichtet von al-Hakim in seinem ‚*Mustadrak*‘)

Meine lieben Schwestern im Islam, ihr sollt wissen, dass diese Frauen, die sich für die Welt schön machen, keine *haya'* besitzen; daher sind sie ohne jeden *iman*. Anstatt ständig auf die neueste Mode zu schauen um sich sicher zu fühlen, solltet ihr, meine lieben Schwestern, euch die Frauen des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zum Vorbild nehmen. Schaut euch das außerordentliche Maß an *haya'* an, welches `A'isha Bint Abu Bakr - Allahs Wohlgefallen auf ihr - selbst in der Gegenwart von Verstorbenen besaß: ‚A'isha - Allahs Wohlgefallen auf ihr - sagte: „Ich betrat den Raum, in dem der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - und mein Vater (Abu Bakr) später begraben wurden und trug keine (Über-)Bekleidung, indem ich zu mir selbst sagte, dies sind nur mein Ehemann und mein Vater. Als `Umar später (im gleichen Raum) begraben wurde, betrat ich den Raum nicht, ohne meine (Über-)Bekleidung zu tragen, da ich `Umar gegenüber schüchtern war.“ (*as-Simt Ath'amin fi Manaqib Ummahat al-Mu'minin* von Ibn asch-Schakir. Al-Hakim bringt eine ähnliche Erzählung, von der er sagt, sie sei „gut entsprechend den Bedingungen von Imam Bukhari und Imam Muslim“)

Meine liebe Schwester im Islam! Ich weiß, dass es für dich sicher schwierig ist, im *hidschab* aus dem Haus zu gehen, in einer Gesellschaft, die dich verspottet und quält. Ich weiß, dass du dich wirklich fremd und fehl am Platz fühlst. Wenn du jedoch den Status jener kennen würdest, die von den *kuffar* verspottet werden und den der Fremden, würdest du deinen *hidschab* weitertragen (d.h. deinen gesamten Körper mit einem *chimar* zu bedecken – so befohlen in (24:31) und dem *dschilbab* (33:59), mit Ausnahme von Gesicht und Händen. Das Bedecken dieser Zonen jedoch wird mit Würde gleichgesetzt.) Allah - Erhaben ist Er - sagt in Seinem Buch: „Wahrlich! (Im weltlichen Leben) pflegten diejenigen über die Gläubigen zu lachen, die selbst Verbrechen begingen. Wann immer sie an ihnen vorbeikamen, zwinkerten sie sich einander (im Spott) zu. Und wenn sie bei ihren Leuten eingetroffen waren, scherzten sie weiter. Wenn sie sie sahen, sagten sie ‚sie sind wirklich irregegangen!‘ Aber sie (die Ungläubigen, Sünder) wurden nicht als Überwacher der Gläubigen gesandt. Doch an diesem Tag (Tag der Auferstehung) werden die Gläubigen über die Ungläubigen lachen. Auf (hohen) Thronen (sitzend), (auf alle Dinge) schauend. Und wurden die Ungläubigen nicht für das, was sie taten, (ausreichend) bestraft?“ (Sura al-Mutaffifin 83:29-36)

---

Allahs - Erhaben ist Er - Worte sollen dir als Unterstützung dienen, meine liebe Schwester. Also akzeptiere dein Fremdsein zwischen diesen unanständigen und sündigen Frauen. Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Der Islam begann als etwas Fremdes und er wird (zu seiner alten Position) zurückkehren, fremd zu sein. Frohe Botschaft für die Fremden.“ (Erzählt von Abu Huraira und berichtet im *Sahih Muslim*)

---

### ***As-sufur*<sup>4</sup> und seine Eigenschaften**

*As-sufur* bedeutet: entblößen, aufdecken. Daher praktizieren die Frauen der *kuffar* anstatt des *hidschab* (bedecken) *as-sufur*. *As-sufur* ist sündhaft und führt zu *at-tabarrudsch*<sup>5</sup> (d.h. sich selbst auffällig zur Schau stellen). Sich zur Schau zu stellen ist eine Eigenschaft eines Menschen, der *dschahil*<sup>6</sup> (unwissend) ist. Allah - Erhaben ist Er - sagt: „Bleibt in euren Häusern und stellt euch nicht selbst zur Schau (*at-tabarrudsch*) wie die Leute aus der Zeit der Unwissenheit...“ (Sura al-Ahzab 33.33) Allahs Gesandter - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Die beste unter euren Frauen ist die liebevolle, fruchtbare (in Bezug auf Produktivität), besänftigende, beratende, wenn sie Allah fürchtet. Die schlimmsten unter euren Frauen sind die *mutabarridschat* (die, welche *at-tabarrudsch* praktizieren), die *mutachayilat*<sup>7</sup> (die prahlen/grosstun) und die Heuchlerinnen. Jene, die *al-dschanna* (das Paradies) betreten, sind wie die **cough crow**.“ (al-Bayhaqi in seinem „*Sunan*“)

Meine lieben Schwestern im Islam! Von der obenstehenden *aya* und dem *hadith* sehen wir, dass sich selbst zur Schau stellen tatsächlich *haram* ist. Ferner ist dies eine Eigenschaft der schlimmsten Frauen! Sei deshalb nicht neidisch auf die Frauen der *kuffar*. Sie haben nur dieses Leben, um zu genießen – die gläubigen Frauen jedoch werden in *al-dschanna* eintreten. An deinem *hidschab* gibt es absolut nichts, worüber man sich schämen müsste, denn es ist die Kleidung der rechtschaffenen und frommen Dienerinnen Allahs - Erhaben ist Er -. Um dir genau zu zeigen, wie schlimm diese Frauen, die *as-sufur* und *at-tabarrudsch* praktizieren, sind, lass uns über die folgende Aussage von Allahs Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm - nachdenken: „Unter den Leuten der Hölle gibt es zwei Typen, die ich niemals gesehen habe – die einen haben Peitschen wie den Schwanz eines Ochsen, mit denen sie Menschen schlagen. Die anderen sind Frauen, die bekleidet aber nackt sind. Sie wurden verführt (auf falsche Wege) und verführen andere. Ihr Haar ist hoch (gesteckt) wie die Höcker (von Kamelen). Diese Frauen werden *al-dschanna* (das Paradies) nicht betreten noch seinen Duft spüren obgleich er aus solch und solcher Entfernung wahrgenommen werden kann.“ (*Sahih Muslim*)

Schwestern im Islam! Diese Frauen, die *at-tabarrudsch* praktizieren, sind unter uns heutzutage weit verbreitet. Das sind Frauen, die sogar der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - nicht sehen kann! Schau dich um und du wirst diese Frauen sehen, die bekleidet und doch nackt sind! Schau ihre Frisuren an – sehen sie nicht aus wie die Höcker eines Kamels? Meine liebe Schwester! Wir sind vielleicht die erste Generation seit der Zeit des Propheten Adam - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, die solche Frauen bezeugen kann. Wer Fotos betrachtet, die

---

<sup>4</sup> *as-sufur* leitet sich vom Verb *safara* ab „den Schleier abnehmen, sich entschleiern“. (KA)

<sup>5</sup> *at-tabarrudsch* kommt vom Verb *tabarradscha* (V. Stamm) und bedeutet „ihre Reize entfalten, zeigen, wirken lassen; sich putzen, schmücken (Frau)“. (KA)

<sup>6</sup> *dschahila* „unwissend sein; nicht wissen, nicht können; unvernünftig, töricht sein; sich töricht benehmen“ (KA).

<sup>7</sup> *tachaayala* (VI. Stamm): „so tun (als ob), sich viel einbilden, eingebildet sein, aufgeblasen einhergehen, einherstolzieren...“ (KA):

vor dreißig bis vierzig Jahren aufgenommen wurden, wird sehen, dass die Frauen der *kuffar* nicht einen derartigen *at-tabarrudsch* praktizierten wie ihre Nachkommen von Heute. Dies sind Frauen, die im Höllenfeuer sein werden, es sei denn, Allah - Erhaben ist Er - hat Gnade mit ihnen und führt sie zum Islam! Wie kannst du sie also beneiden? Meine Brüder, wie könnt ihr diese eurem Geschöpf der *haya'* vorziehen? Diese schmutzigen Frauen werden den Duft des Paradieses nicht einmal erahnen. Dieses *hadith* zeigt uns auch, dass das, was der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - übermittelte (d.h. *qur'an* und *sunna*), *haqq* (wahr) ist! Es ist eine Prophezeiung, die vor unseren eigenen Augen geschieht. Wollen wir daher diese schlechten Frauen beneiden oder unsrem Herrn dankbar für den *hidschab* sein, der *haya'* bringt?

Alles was wahr ist, von dem, was ich geschrieben habe, kommt von Allah allein und alles was daran falsch ist, kommt von mir und dem *shaytan*. *Subhanaka Allahumma wa-bi-hamdika. Aschhaddu an la ilaha illa anta, astaghfiruka wa-atubu ilayk.*

Anmerkung: Im obenstehenden Text wurde aus Gründen der Einfachheit und des schnelleren Verständnisses auf eine wissenschaftliche Transkription (Umschrift) der arabischen Begriffe verzichtet. Stattdessen verwende ich eine stark vereinfachte Schreibweise, um zumindest die grobe Wortstruktur sichtbar zu machen.

ch – خ (wie in Dach)

sch – ش (wie in schön)

z – ز und ظ

t – ت und ط

th – ث (wie englisch thank, three)

dh – ذ (wie englisch mother, with)

' – ع (im Wort auch für ء)

q – ق

dsch – ج (wie in Dschunke)

gh – غ (wie in Rind „Zäpfchen-r“; im Gegensatz zum „Zungen-r“ r - ر)

h – ح und ه

d – ض und ذ

s – س und ص

w, u – و

y, i – ي.